

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in unseren Forschungsinstituten lassen es seit Monaten richtig krachen. Eine tolle Nachricht toppt die andere. Der PRE-Uni-Park ist längst zu klein für den Raumbedarf der Institute: wenn die aktuellen Bauvorhaben beendet sind, ist das Ende der Fahnenstange erreicht, dann ist alles belegt und wir müssen raumordnerische Ideen entwickeln, die mit dem Expansionstempo des Wissenschaftsbereichs in unserer Stadt Schritt hält. Ein Adelsschlag für Kaiserslautern als Technologiestandort ist die Beteiligung an Europas größtem Software Cluster „Software-Innovationen für das digitale Unternehmen“, das als „Silicon Valley“ Europas tituliert wird. Mehr dazu im Textteil.

Für ein Unternehmen mit wechselvoller Geschichte zeichnet sich eine rosige Zukunft ab: das Eisenbahnausbesserungswerk ist nach mehreren Eigentümerwechseln und schmerzlichem Personalabbau nun Teil einer Unternehmensgruppe mit einer großen Zukunft in diesem Segment. Dem Unternehmer Hermann Weise, der das Werk vor fünf Jahren übernommen und unter dem Dach seiner RSM Group fit für die Zukunft gemacht hat, schuldet Kaiserslautern großen Dank.

Drei junge Unternehmen aus Kaiserslautern werden von Microsoft im Rahmen der Initiative „Unternimm was“ bei der technologischen Weiterentwicklung ihrer Produkte unterstützt – in ganz Deutschland sind es lediglich 33, was ein besonderes Augenmerk auf die Innovationskraft unseres Standorts wirft. Cooeo entwickelt 3D-Online-Spiele, Kinkon bietet eine Lösung für die Sicherheit von Kindern im Internet und Netbiscuits erstellt mobile Webseiten.

In unserem Portfolio finden sich Weltklasse-Wissenschaftler, weitsichtige Unternehmer und innovative Gründer - deshalb schauen wir mit großer Zuversicht in die Zukunft!



Dr. Philip Pongratz



Walter Scherer

unter dem Dach seiner RSM Group fit für die

Neu in Kaiserslautern

Pfalzenergie

Die Pfalzenergie GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen von 54 Energieversorgern in der Pfalz und wurde vor einem Jahr gegründet, um die Wettbewerbsfähigkeit dieser regionalen Versorger zu sichern. Sie stellt ein Novum in der Energieversorgung in Deutschland dar. Die Anteilseigner haben unterschiedliche Angebote in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Wärme und betreuen zwischen 300 und 300.000 Zählern. Zusammen beschäftigen sie 2.260 Vollzeitkräfte und betreuen 1.240.000 Versorgungszähler, in einem Versorgungsnetz von insgesamt 38.500 Kilometern. Die Versorger bleiben als selbständige Unternehmen erhalten. Die Pfalzenergie GmbH hat ihren Sitz im PRE-Park, beschäftigt dort aktuell 15 Mitarbeiter und erbringt als gemeinsame Plattformgesellschaft Basisleistungen wie Analysen, IT-Beratung und die Vermittlung von Spezialisten. Für die Bereiche Netzmanagement/ Netzservice, Betreuung/ Abrechnung, kaufmännischer Service und Vertrieb werden noch Kompetenzgesellschaften gegründet.

www.pfalzenergie.de

SAGA D.C.

Die SAGA D.C. GmbH ist von Alzey nach Kaiserslautern gezogen. Die IT-Unternehmensberatung entwickelt und vertreibt Software, begleitet Unternehmen bei der Einführung von IT-Lösungen und schult deren Mitarbeiter. Geschäftsführer Jochen Grotepass hat zwei Mitarbeiter. Die Ansiedlung wurde von der WFK tatkräftig unterstützt.

www.sagadc.com

Firmen-Notizen

Alpla

Der österreichische Verpackungshersteller Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG baut auf seinem Werksgelände am Kaiserslauterer Einsiedlerhof für zehn Millionen Euro eine neue Fabrikhalle. 5,5 Millionen Euro kostet das Gebäude, 4,5 Millionen Euro werden für Geräte, Anlagen und Maschinen aufgewendet. Der Betrieb des Alpla-Werkes wurde 1978 aufgenommen, Grund war die Nähe zum damaligen Großkunden Procter & Gamble in Worms. Mittlerweile ist ein Unternehmen in Flörsheim-Dalsheim, das Kosmetik und Reinigungsmittel herstellt, der größte Kunde des Kaiserslauterer Werkes. Die aktuelle Werkserweiterung trägt den hohen Hygiene-Anforderungen der Kosmetik-Industrie Rechnung. Um zertifizierungsfähig zu bleiben, muss Alpla die Hygiene-Standards durch neue Maschinen, Luftreinhaltung im Gebäude, Sanitärausstattung und weitere Maßnahmen erhöhen. Alpla hat seinen Sitz in Hard in Österreich und wird von der Eigentümerfamilie Lehner geführt. Alpla ist weltweit größter Hersteller von Plastikflaschen und Hersteller von Kunststoff-

Inhaltsverzeichnis

Neu in Kaiserslautern	1
Firmen-Notizen	1
Jubiläen	4
Kontakte.....	4
Investitionen	4
Investitionen im PRE-Uni-Park	5
Hochschulen und Forschungsinstitute.....	5



Entwurf der neuen Alpla-Halle

verpackungen für Kosmetik, Waschmittel und Lebensmittel und beschäftigt weltweit mehr als 10.000 Mitarbeiter in mehr als 122 Produktionsstätten in 32 Ländern, meist in der Nähe großer Kunden. So werden teure Transporte der Hohlkörper vermieden. In Kaiserslautern sind 125 Mitarbeiter tätig. www.alpla.com



Pfeiffer

Die Gebr. Pfeiffer AG hat ein außergewöhnlich gutes Geschäftsjahr 2008/2009 abgeschlossen und einen Jahresüberschuss von 15,3 Millionen Euro erzielt. Der Umsatz betrug 153,5 Millionen Euro. Die Pfeiffer AG in der Kaiserslauterer Barbarossastraße ist seit der Gründung 1864 in Händen der Gründerfamilie und fertigt Maschinen für die Baustoffindustrie, insbesondere Mühlen für die Zement-, Kalk-, Gips- und Keramikindustrie. Im Werk sind aktuell 378 Mitarbeiter beschäftigt. www.gpag.com



GEBR. PFEIFFER AG

Fortschritt aus Tradition



FACT/ Celstran

Die FACT Future Advanced Composites & Technology GmbH wurde von Ticona, einer Tochter des internationalen Chemiekonzerns Celanese, übernommen und firmiert nun als Celstran GmbH. Celanese mit Sitz in Dallas/ USA hat weltweit rund 8.000 Mitarbeiter. Das Werk im Kaiserslauterer IG Nord wird in Zukunft aufgewertet durch die Verlagerung von Betriebsstellen aus dem bisherigen Werk der Ticona in Kelsterbach, das aufgrund der Erweiterung des Flughafens Frankfurt bis Mitte 2011 geschlossen wird. Die aktuell 61 Mitarbeiter im IG Nord sind mit der Herstellung von Langfaserverstärkten Thermoplasten beschäftigt. Diese Materialien werden für die Herstellung von Werkzeuggehäusen, Gepäckablagen, Lüfterhauben, Strukturteilen für die Automobilindustrie und vielen weiteren Produkten verwendet. www.ticona.de www.celanese.com



Celanese

Ticona

Celstran GmbH



Rettenmeier

Das Großsägewerk Rettenmeier Holzindustrie Ramstein hat sich in unserer Region sehr gut eingeführt und fährt kontinuierlich die Auslastung hoch. Das Unternehmen hat bislang über 100 Arbeitsplätze geschaffen. Rettenmeier spendete an die Freiwillige Feuerwehr Ramstein-Miesenbach und an die neu gegründete Bürgerstiftung „Bündnis für Familien“ der Verbandsgemeinde jeweils 5.000 Euro. www.retttenmeier.com



rettenmeier®



WR-Security

Die WR-Security & Bewachungs GmbH, Kaiserslautern, wurde vom TÜV Rheinland zertifiziert. Dabei wurden die Bereiche



Alarmintervention, Veranstaltungs- und Eventsecurity und Bewachungen und Kontrolle von Objekten unter die Lupe genommen. Der Marktführer bei der Sicherung von Großereignissen in Rheinland-Pfalz und im Saarland beschäftigt 50 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeit und kann 300 Aushilfskräfte einsetzen. WR-Security ist für Behörden, Unternehmen, Privatpersonen und Radio- und Fernsehanstalten tätig und betreut den 1. FCK bei Heimspielen. www.wr-security.de



Fuchs Lubritech

Die Fuchs Lubritech GmbH startete 2001 mit der Verlagerung von Teilen der Produktion von Weilerbach in das Industriegebiet Nord in Kaiserslautern. Mit dem Umzug der zunächst in Weilerbach verbliebenen Produktionsanlagen, der Verwaltung und der Labors in 2009 wurden alle Betriebsteile nun endgültig wieder zusammengeführt. Der Hersteller von Spezialschmierstoffen für die Zementindustrie, Windkraftanlagen, den Schienenverkehr und weitere Anwendungen beschäftigt 240 Mitarbeiter. Das Werk erstreckt sich über eine Fläche von 5,6 Hektar. Insgesamt wurden über 30 Millionen Euro investiert. Der letzte Bauabschnitt belief sich allein über 20 Millionen Euro und stellte die größte Einzelinvestition in der Geschichte der Firmengruppe Fuchs Petrolub dar. Hierfür gab es neue Produktionshallen, Räume für die Verwaltung, Labors, Prüfstände, ein Schulungszentrum für Kunden und Mitarbeiter und eine Logistikzentrale. Es ist geplant, den Standort in Weilerbach im Jahr 2010 zurückzubauen und das Gelände anschließend für eine Wohnbebauung freizugeben. www.fuchs-lubritech.com



Eingangsbereichs des neuen Werks von Fuchs Lubritech



Pfaff

Die PFAFF Industriesysteme und Maschinen AG hat einen Großauftrag aus Indien erhalten. Bombay Rayon Fashions, Hersteller von Stoffen und Bekleidung, orderte Standard- und Spezial-schnellnäher im Wert von 2,5 Millionen Euro. Dieser Auftrag soll den Grundstock für eine langfristige Zusammenarbeit legen. Bombay Rayon beschäftigt in Indien 46.000 Menschen. Pfaff geht davon aus, dass die Kapazitäten des Werkes im IG Nord ausgeweitet werden müssen. Aktuell hat Pfaff über 200 Mitarbeiter, für 2010 sind weitere Einstellungen geplant. www.pfaff-industrial.com

PFAFF



Market Maker

Die market maker Software AG wurde als erstes Kaiserslauterer Unternehmen für ihr betriebliches Gesundheitsmanagement vom TÜV und von der AOK Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. market maker organisiert hierbei zusammen mit der AOK und anderen Vorträge und Workshops zum Thema Gesundheit, Stressbewältigung oder Krebsvorsorge für die Mitarbeiter. Check-up, Massagen, Präventionsuntersuchungen, kostenloses Obst und Tee sowie ein Sportangebot mit Yoga, Spinning und Fußballspielen bilden den praktischen Teil des Angebotes. Aktuell beschäftigt market maker über 70 Mitarbeiter. Das Software-Haus gehört zur vwd group Frankfurt.

marketmaker:



Schäfer

Die Lackier- & Karosseriezentrum Schäfer GmbH erhielt auf praktischem Wege eine herausragende Auszeichnung. Der Lackhersteller Standox, Teil der DuPont-Gruppe, hat das Kaiserslauterer Unternehmen als bundesweit erstes Unternehmen zum Test für ein neues Lackiersystem ausgewählt. Grund dürfte die hohe Qualität der Leistungen des Unternehmens gewesen sein, das von Ludwig und Michael Schäfer geführt wird. Mittlerweile sind noch 17 weitere Unternehmen in Deutschland für die Markteinführung des Systems „Standoblue“ geschult und gerüstet. Schäfer bietet 22 Arbeitsplätze.

www.lackiererei-schaefer.de



Der Firmeninhaber Michael Schäfer vor seiner Werkstatt

EuroMaint

EuroMaint Rail hat das ehemalige Eisenbahnausbesserungswerk in der Pariser Straße in Kaiserslautern von der RSM Group gekauft. EuroMaint ist das größte schwedische Wartungsunternehmen im Schienen gebundenen Güterverkehr und dominiert den Markt in Nordschweden mit über fünfzig Prozent Marktanteil. Das Unternehmen beschäftigt 1.400 Mitarbeiter. Muttergesellschaft ist Ratos, eine der größten Private-Equity-Gesellschaften Europas. Der Einstieg in Kaiserslautern ist Teil einer Strategie des internationalen Wachstums: Vor wenigen Monaten schloss EuroMaint eine Service-Allianz mit GE Transportation im Bereich Schienenfahrzeug-Service und Technologien für die Bahnindustrie. Sie wird Serviceleistungen für europäische Bahnunternehmen in einem beispiellosen Umfang bereitstellen. Das Werk Kaiserslautern hat aktuell 140 Mitarbeiter. Die Übernahme durch die



RSM Group vor fünf Jahren war für das Werk ein Glücksfall, denn nur so konnte das umfassende Know-how, das Generationen von Beschäftigten hier aufgebaut haben, in unserer Stadt verbleiben. In der Zukunft ist Kaiserslautern Teil der Expansionsstrategie von EuroMaint auf dem europäischen Eisenbahnmarkt und wird hier einen wichtigen Knotenpunkt besetzen. www.euromaint.se

Empolis

Nach Jahren als Tochterunternehmen des Bertelsmann-Konzerns wird die Empolis GmbH als Teil der Attensity Group mit Sitz in Kalifornien wieder von Kaiserslautern aus geführt. Das Softwarehaus beschäftigt europaweit 250 Mitarbeiter, davon 56 in der Zentrale im PRE-Park. 2009 wurde ein Umsatz von 30 Millionen Euro in der Attensity Group erwirtschaftet. Empolis ist im Bereich semantische Informationstechnologien tätig, die dafür sorgen, dass in jeder Situation das benötigte Wissen bereit steht. Zu den Kunden zählen Call-Center und große Unternehmen wie Airbus, Arcor, BMW, Bosch, Datev, Fujitsu, Siemens und SAS. Das Europäische Patentamt nutzt eine Lösung von Empolis zur weltweiten Patentrecherche. Insgesamt 220.000 Endnutzer arbeiten mit Programmen von Empolis. Im größten deutschen IT-Forschungsprogramm THESEUS ist Empolis Konsortialführer und treibt in diesem Rahmen die Entwicklung semantischer Technologien voran. Empolis hat mehrere Stellen im Bereich Entwicklung zu besetzen. www.empolis.de



ARCADIS

Die Kaiserslauterer Niederlassung der Beratungs-, Projektmanagement- und Ingenieurgesellschaft ARCADIS konzentriert sich nach Verkauf des Standortbereichs Infrastruktur nun verstärkt auf den Bereich Umwelt. Die Belegschaft von aktuell zwölf Mitarbeitern soll in naher Zukunft verdoppelt werden, um die lokalen Kunden und die amerikanischen Streitkräfte im Zuge eines Rahmenvertrags mit umweltbezogenen Dienstleistungen an Luftwaffenstützpunkten zu unterstützen. Am Standort Kaiserslautern erbringt ARCADIS bereits umfassende Leistungen in den Bereichen Gebäuderückbau, Schadstoffbeseitigung und Energieeffizienz. ARCADIS ist ein Konzern mit Sitz in den Niederlanden und beschäftigt weltweit 15.000 Mitarbeiter an 100 Standorten. Der Vertrag mit der amerikanischen Luftwaffe bezieht sich auf Militärstandorte weltweit und hat ein Volumen von drei Milliarden Dollar für eine Laufzeit von fünf Jahren.



www.arcadis.de

Kreissparkasse

Die Kreissparkasse Kaiserslautern erwirtschaftete 2009 einen Jahresüberschuss von rund 4,5 Millionen Euro, rund eine Million Euro mehr als im Vorjahr. Die Bilanzsumme erreichte fast vier Milliarden Euro. www.ksk-kl.de



Volksbank

Die Volksbank Kaiserslautern-Nordwestpfalz eG erwirtschaftete 2009 einen Jahresüberschuss von erstmals mehr als zwei Millionen Euro, bei einer Bilanzsumme von 808 Millionen Euro. Die 16.000





Mitglieder der Volksbank erhalten eine Dividende von sechs Prozent. www.vobakl.de

Stadtparkkasse

Die Stadtparkkasse Kaiserslautern meldet für 2009 einen Jahresüberschuss von 1,02 Millionen Euro und eine Bilanzsumme von 978 Millionen Euro. Die Gewerbesteuer, die das Kreditinstitut an die Stadt Kaiserslautern zahlte, belief sich auf 1,4 Millionen Euro. [www.stadtparkasse-kaiserslautern.de](http://www.stadtparkkasse-kaiserslautern.de)



Jubiläen

100-jähriges Bestehen feiert die **Baugenossenschaft Bahnheim**. Was mit 40 Eisenbahnern begann, die sich für ihren Wohnraum engagierten, ist heute eine Genossenschaft mit 1.300 Mitgliedern, die 800 Wohnungen in der Region Kaiserslautern und 100 Wohnungen in Mainz und Wiesbaden besitzt. Das Bahnheim an der Pariser Straße besteht aus 450 Wohneinheiten. www.baugenossenschaft-bahnheim.de



50 Jahre ist das Familienunternehmen **Immobilien Wenk GmbH** in Kaiserslautern am Markt. Mit dem Verkauf, der Vermietung und der Verwaltung von Immobilien ist die zweite Generation befasst, die dritte steht bereit. Wenk bietet aktuell 14 Arbeitsplätze. www.wenk-immobilien.de



40-jähriges Jubiläum feiert die **Technische Universität Kaiserslautern**. Die Zahl der Studierenden liegt aktuell bei 12.150 inklusive Fernstudiengängen und damit auf Allzeithoch. Mehr zur TU auf Seite 6. www.uni-kl.de



20 Jahre wurde die **Schweizerische Schälmmühle E. Zwicky (Deutschland) GmbH**. Seit zwölf Jahren ist der Betrieb in Rodenbach ansässig. Von hier aus werden Schweizer Markenartikel wie Müsli, Teigwaren, Trockenfrüchte und Nüsse deutschlandweit vertrieben. Seit etwa zehn Jahren vertreibt das Unternehmen aber auch eigen entwickelte Produkte unter der Marke Layenberger. Mit den Layenberger Fit+Feelgood Schlank-Diäten erreichte man 2009 die Marktführerschaft im Drogeriemarkt. Mit der Marke Layenberger werden bundesweit mehr als 3.500 Drogeriemärkte beliefert. Inhaber Harald Layenberger, der auch für 2010 wieder innovative Produktideen hat, bietet elf Arbeits- und Ausbildungsplätze. www.zwicky.de, www.layenberger.com



Produkte von Layenberger und Zwicky

Vor 10 Jahren startete die **Kontaktstelle für Innovation, Technologie und Wissenstransfer** der Fachhochschule Kaiserslautern mit dem Ziel, neue Beziehungen zwischen der Hochschule und der Wirtschaft aufzubauen. Eine Vielzahl von Forschungs- und Qualifizierungsprojekten wurde seitdem durchgeführt. www.fh-kl.de

Kontakte

Lauterer Energieforum

Das Lauterer Energieforum ist mit einem Internetportal online. Es dient als Informations- und Diskussionsplattform vor, während und nach den Veranstaltungen des Lauterer Energieforums. Vorträge, Themen und Hintergrundinformationen zu den Forumsveranstaltungen werden veröffentlicht. www.lauterer-energieforum.de

Sportfive

Sportfive ist weltweit führend in der Fußballvermarktung und eine der größten Agenturen im Sport. In Deutschland hat Sportfive fast 300 Beschäftigte, davon acht in Kaiserslautern, die für die Vermarktung des 1. FC Kaiserslautern zuständig sind. Sportfive ist seit 2004 der Vermarktungspartner des Vereins. Für Unternehmen, die sich als Sponsoren einbringen möchten, bietet der 1. FC den Zugang zu einem Netzwerk aus Geschäftsführern und Entscheidungsträgern, die sich im VIP-Bereich treffen. Sie können auch Kunden oder Mitarbeiter in ihre Loge oder in den VIP-Bereich einladen. Auf Wunsch vermittelt Sportfive auch Kontakte. www.sportfive.de



Investitionen

15.450.000 Euro wird die Technische Universität Kaiserslautern in Baumaßnahmen (7,25 Millionen Euro) und Anschaffungen wie Großgeräte (2,6 Millionen Euro), in allgemeine Einrichtungen (4,2 Millionen Euro) und in die IT-Ausstattung (1,4 Millionen Euro) investieren. Dieser bedeutsame Modernisierungsschub wird mit Mitteln des Konjunkturprogramms II ermöglicht. Langfristig sieht die TU einen Investitionsbedarf von 50 Millionen Euro. www.uni-kl.de

10.000.000 Euro wird die Bau AG in diesem Jahr investieren, darunter drei Millionen Euro in die Sanierung von zwölf Wohnblöcken auf dem Bännjerrück und 1,1 Million Euro in die Erweiterung der Kindertagesstätte Regenbogen. www.bau-ag-kl.de

5.100.000 Euro kostete der Umbau des Studios des Südwestrundfunks (SWR) in Kaiserslautern. Der Redaktionsbereich und der Emmerich-Smola-Konzertsaal wurden umfassend modernisiert. Das Studio beschäftigt 35 Mitarbeiter, hinzu kommen die 100 Musiker der Deutschen Radio Philharmonie. www.swr.de

4.100.000 Euro kostet die Sanierung der Jugendherberge Hochspeyer. Die Arbeiten laufen, bis Ende des Jahres soll das Haus mit 119 Betten rundum modernisiert wieder öffnen. www.diejugendherbergen.de



4.500.000 Euro wird die Stadt Kaiserslautern in die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik investieren. Im Rahmen eines Bundeswettbewerbs bezuschusst der Bund die Maßnahme mit 1,25 Millionen Euro. Die LED-Lampen werden 70 Prozent weniger Energie verbrauchen und bieten eine bessere Beleuchtung.

3.700.000 Euro investierte das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in das neue Seniorenzentrum in Queidersbach. Nach vier Jahren Bauzeit wurde Einweihung gefeiert. Es bietet 38 Pflegeplätze, fünf Wohnungen für betreutes Wohnen und ein Bistro.

www.lv-rlp.drk.de

3.000.000 Euro wird das Breitbandnetz für alle Kommunen der Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn kosten, das von einer eigens zu diesem Zweck gegründeten GmbH betrieben wird.

www.enkenbach-alsenborn.de

2.600.000 Euro wird die neue Veranstaltungshalle auf dem Gelände der Gartenschau kosten. Mit einer Nutzfläche von 1.664 Quadratmetern wird sie Platz für bis zu 1.200 Besucher bieten.

www.gartenschau-kl.de

2.500.000 Euro wird das Rechenzentrum der Technischen Werke Kaiserslautern kosten. Davon entfallen zwei Millionen Euro auf die technische Ausstattung und 500.000 Euro auf Umbaumaßnahmen.

www.twk-kl.de

1.000.000 Euro kostete die Modernisierung des Kaiserslauterer Central-Kinos. Alle fünf Kinosäle verfügen nun über Digitalton, neue Sessel und Klimaanlage. Drei Kinosäle wurden mit 3D-Technik ausgestattet. In die beiden großen Säle können zukünftig Konferenzen übertragen werden, was neue Formen der Kooperation mit unseren Hochschulen und den Forschungsinstituten ermöglicht.

www.central-filmpalast.de

500.000 Euro kostete die Neugestaltung des Schulhofs der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Enkenbach-Alsenborn.

495.000 Euro soll die Neuanlage des Hartplatzes der Sportanlage auf dem Landstuhler Rothenborn kosten. Der derzeitige Naturrasenplatz, auf dem bis zu fünf Spiele pro Woche stattfinden, wird mit Kunstrasen ausgelegt.

Investitionen im PRE-Uni-Park

Der PRE-Uni-Park ist momentan das heißeste Pflaster in Kaiserslautern, was Investitionen und Bautätigkeit angeht. Die rasante Entwicklung unserer Forschungsinstitute war so nicht absehbar, es müssen neue Flächen für den Wissenschaftsbereich ausgewiesen werden. Gleich drei Baumaßnahmen laufen parallel und belegen die wenigen verbliebenen Quadratmeter. Man könnte sich vorstellen, dass die Kaiserslauterer „Science Mile“ ihre Fortsetzung auf dem ehemaligen Pfaff-Gelände findet!

10.900.000 Euro sind für den über fünf Geschosse reichenden Anbau des Fraunhofer-Instituts für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM) veranschlagt. 2.200 Quadratmeter Nutzfläche kommen zu den bestehenden 5.600 Quadratmetern hinzu. Das ITWM hat rund 200 Mitarbeiter.

www.itwm.fraunhofer.de

8.200.000 Euro investiert das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in den Neubau im PRE-Uni-Park. Finanziert wird das Bauvorhaben zur Hälfte vom Land Rheinland Pfalz und von der Europäischen Union. Der viergeschossige Neubau erweitert das bisherige Institutsgebäude um eine Nutzfläche von 5.800 Quadratmetern. Die beiden Gebäude werden durch gläserne Übergänge verbunden. In den Neubau werden auch die Smart Factory und ein Visualisierungszentrum einziehen. Das DFKI beschäftigt in Kaiserslautern 100 Mitarbeiter und hat hier auch seinen Hauptsitz. An anderen Standorten hat es weitere 280 Beschäftigte.



www.dfki.de

7.000.000 Euro lässt sich die BIC KL - Business and Innovation Center GmbH mit Sitz im Technologiezentrum in Siegelbach seinen Neubau im PRE-Uni-Park mit 4.000 Quadratmetern Nutzfläche kosten. In das „Innovationszentrum Westpfalz“ sollen junge Unternehmen einziehen, die die Nähe zur Technischen Universität brauchen. Als weitere Mieter sind Forschungslabore, das gemeinsame Gründungsbüro der beiden Kaiserslauterer Hochschulen, die IHK Zetis und andere Institutionen ab Mitte 2011 im Gespräch. Das BIC selbst wird zwar seinen Firmensitz in das „Innovationszentrum Westpfalz“ verlagern, der Standort in Siegelbach wird in gewohntem Umfang als zweites Standbein weitergeführt.



www.bic-kl.de

Hochschulen und Forschungsinstitute

Bundesverdienstkreuz

Professor Dieter Rombach, Direktor des Fraunhofer-Instituts für Software Engineering (IESE) wurde mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Gewürdigt wurden seine Verdienste um die Softwaretechnik, die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft und damit sein großer Beitrag zur Qualität der Wettbewerbsfähigkeit von Rheinland-Pfalz und Deutschland. Professor Rombach ist bereits Träger des Landesverdienstordens.

www.iese.fraunhofer.de

Ehrenprofessur

Professor Andreas Dengel, Kaiserslauterer Standortleiter des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz DFKI, wurde als erster Ausländer zum Ehrenprofessor der Osaka Prefecture University (OPU) in Japan ernannt. Diese hohe Auszeichnung ist Anerkennung für sein langjähriges Engagement in der Zusammenarbeit der OPU, der TU KL und des DFKI und für den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern.

www.dfki.de, www.osakafu-u.ac.jp

Spitzencluster

Forschungsinstitute und Unternehmen aus Kaiserslautern sowie die TU KL sind an Europas größtem Software-Cluster „Softwareinnovationen für das digitale Unternehmen“ beteiligt. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Cluster mit mehr als 80 Millionen Euro in den nächsten Jahren. Diesen Betrag teilen sich Einrichtungen in Darmstadt, Kaiserslautern, Karlsruhe, Saarbrücken und Walldorf. Ziele sind unter anderem die Ausbildung von 5.000 Fachkräften, die Gründung von 30 Unternehmen und die Ansiedlung führender ausländischer Unternehmen in der Cluster-Region. Standortsprecher von





Adresse

Kaiserslautern für das Cluster ist Professor Dieter Rombach, Leiter des Fraunhofer IESE. Die Software Technologie Initiative e. V. (STI) ist die Koordinierungsstelle für kleine und mittlere Unternehmen der Region. Außerdem sind regionale Unternehmen wie Insiders Technologies, John Deere, Netbiscuits, proALPHA Software und SIEDA beteiligt sowie die SmartFactory KL e.V.

www.sti-ev.de, www.software-cluster.com

Fraunhofer-Innovationszentrum

Nach Dresden wird in unserer Stadt das zweite Fraunhofer-Innovationszentrum in Deutschland eingerichtet, das „Kaiserslauterer Innovationszentrum“. In den ersten vier Jahren wird das Zentrum mit 12,8 Millionen Euro gefördert, je zur Hälfte vom Land Rheinland-Pfalz und von der Fraunhofer-Gesellschaft. Die Kooperation der beiden Fraunhofer-Institute IESE und ITWM mit der TU KL soll damit vertieft werden, was zu neuen Geschäftsfeldern und Industrieraufträgen führen soll.

www.iese.fraunhofer.de, www.itwm.fraunhofer.de



Professor des Jahres

Aus über 700 Professoren wählte eine Jury rund um die Zeitschrift Unicum für vier Bereiche den „Professor des Jahres“. In der Kategorie „Ingenieurwissenschaften/ Informatik“ wurde Professor Martin Eigner von der Technischen Universität Kaiserslautern (TU KL) mit dem ersten Platz für seinen großen Einsatz für die berufliche Qualifikation seiner Studierenden ausgezeichnet.

www.unicum.de

Umweltpreis

Professor Michael von Hauff von der TU KL, Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre, wurde vom Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) ausgezeichnet. Prämiert wurden sein stetes Bemühen, die Vorteile einer ökologischen Ökonomie wissenschaftlich zu untermauern.

www.baumev.de

Datenschutzpreis

Stefan Willenbrock, Student an der Universität Kaiserslautern und Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe „Sicherheit in verteilten Systemen“ des Fraunhofer IESE, hat Wissenschaftspreis des Landesbeauftragten für den Datenschutz 2009 erhalten. Die Arbeit behandelt die Steuerung des Zugriffs auf personenbezogenen Daten und deren Datenfluss und beschreibt Mechanismen, mit denen gewährleistet werden kann, dass Daten in heterogenen IT-Systemen nur in der erlaubten Art und Weise verarbeitet werden.

www.datenschutz.rlp.de

Erfinderpreis

Professor Werner Müller von der TU KL wurde mit dem fünften Platz beim Erfinderpreis 2010 der ISB ausgezeichnet. Prämiert wurden seine Forschungen auf dem Gebiet der Nachbehandlung von Abgasen bei Dieselmotoren. Müller hat eine Technik entwickelt, die den Stickoxidausstoß verringert und die für handelsübliche Pkw geeignet ist. Die Stickoxide werden mit Hilfe von Harnstoffpellets gebunden.

www.isb.rlp.de



Preisträger Werner Müller (Mitte) bei der Preisverleihung in Mainz

LEA: Lernend altern

„Lernend altern – alternd lernen“ ist ein Verbundprojekt der Volkshochschule Kaiserslautern, der TU KL und des Fraunhofer IESE und wird für die nächsten beiden Jahre aus dem Konjunkturprogramm II finanziert. Senioren, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, sollen sich zuhause an Kursen der Volkshochschule beteiligen können. Zunächst wird untersucht, welche technischen Hilfsmittel von der Zielgruppe 65 plus angenommen werden.

www.vhs-kaiserslautern.de



Energieeffizienz

Die Fachhochschule Kaiserslautern (FH KL) bietet den neuen Studiengang „Energieeffiziente Systeme“ und stellt hierfür zwei Professoren ein. Der Bachelor-Studiengang im Fachbereich Angewandte Ingenieurwissenschaften bereitet auf eine Tätigkeit bei Energie erzeugenden Unternehmen, bei Netzbetreibern, in der Chemiebranche, im Bereich Umweltmanagement und im Umweltschutz vor.

www.fh-kl.de



Fachhochschule
Kaiserslautern

Strom sparen

Forscher des Fraunhofer ITWM suchen eintausend Testhaushalte für ein Forschungsprojekt rund um den intelligenten Einsatz von Strom. Das Projekt wird mit 900.000 Euro aus dem Konjunkturprogramm II finanziert.

www.mysmartgrid.de

Herausgeber:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH • Fruchthallstraße 14
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631-37124-0 • Telefax: 0631-37124-1825
wfk@kaiserslautern.de • www.wfk-kl.de
April 2010

